

Handwerk mit Investitionsschub

Bielefeld (nw). Im ostwestfälisch-lippischen Handwerk ziehen die Investitionen an: 16 Prozent der Unternehmen wollen in den kommenden Monaten ein Investitionsvorhaben in Angriff nehmen, zwei Drittel (65 Prozent) erwarten eine stabile Entwicklung. Zu diesem Ergebnis kommt eine Konjunkturbefragung der Bielefelder Handwerkskammer. Bei 81 Prozent der Handwerker seien seit Herbst 2010 die Investitionen gesteigert worden oder unverändert geblieben. Nach Angaben eines Kammersprechers verzeichnen alle Handwerksgruppen in Ostwestfalen-Lippe eine höhere Investitionsneigung als im Vorjahr. Das Investitionsklima sei im Frühjahr 2011 so gut wie in den letzten 20 Jahren nicht mehr.

Porta: Bielefeld prüft Klage gegen Gütersloh

Bielefeld (tim). Es dauerte nur wenige Sekunden bis zur einstimmigen Entscheidung: Der Bielefelder Rat bestätigte gestern die Empfehlung des Stadtentwicklungsausschusses, wegen der Porta-Neubaus auf dem Pfeilderer-Gelände gegen die Stadt Gütersloh Klage zu erheben. Die Stadt Bielefeld wird zunächst die juristische Handhabung und die finanziellen Risiken einer Klage prüfen. Das Thema wurde als nachträglich eingebrachter Tagesordnungspunkt behandelt.

Kräftiger Job-Boom

Nürnberg (dpa). Das rasante Wirtschaftswachstum sorgt weiter für einen Job-Boom in Deutschland und wird die Zahl der Arbeitslosen nach Expertenprognosen für längere Zeit unter die Drei-Millionen-Marke drücken. Bereits im Mai sei die Zahl wieder unter die psychologisch wichtige Schwelle gerutscht, berichteten Volkswirte deutscher Großbanken. Erst im Winter dürften wieder mehr als drei Millionen Jobsucher gezählt werden.

Begnadete Verkäuferin

Caroline Krüll hilft den Menschen, sich selbst zur Marke zu machen

VON STEFAN SCHELP

Bielefeld. Das ist vielleicht 'ne Marke: Schwarzes, ziemlich kurzes Kleid, hochhackige schwarze Stiefel, brünette Löwenmähne. Caroline Krüll lacht, freut sich über manchen erstaunten Blick. „So bin ich“, sagt sie. „Charmant. Kompetent. Eine Rampensau.“ Sie hat sich selbst zur Marke gemacht. Und das empfiehlt sie auch ihren Zuhörern – den rund 600 Gästen der Impulsgeber-Reihe dieser Zeitung in der Bielefelder Stadthalle.

„Irgendwann habe ich meine ganzen Hosenanzüge zur Seite geschoben und verschenkt“, gesteht die Kommunikationstrainerin. „Ich hatte einfach keine Lust mehr drauf.“ Die eigene Marke kann man eben immer wieder verändern. „Man muss sich jedes Jahr überprüfen, so viel Zeit muss sein.“

»Bitte, lass sie nicht warm sein«

Noch wichtiger ist allerdings, sich dann auch entsprechend zu verhalten. „Denn wenn ich nicht weiß, wer ich bin, kann ich mich auch nicht vermarkten.“ Nicht mal Caroline Krüll schafft das dann. Obwohl sie als Werbefrau schon fast alles vermarktet hat. Ketchup-Flaschen, Bettzeug, Apotheken. Nur, dass diese Produkte eben nicht reden können. Krüll wandte sich der Marke Mensch zu. Seitdem vermarktet sie nicht nur sich selbst, sondern erklärt auch anderen, wie das geht. „Die Marke: Ich“ heißt ihr Programm.

Ihren Zuhörern hilft sie, selbst zur „Love Brand“, zur „Lieblingsmarke“, zu werden. Nivea, McDonald's oder Apple sind solche Lieblingsmarken. „Was für ein Produkt sind Sie denn?“, fragt sie ihre Zuhörer. „Schreiben Sie es auf, aber nicht mehr als drei Wörter“, fordert sie. „Die meisten wollen zielorientiert.“



Seht her, ich bin's: Caroline Krüll weiß, wie Selbstmarketing funktioniert. FOTO: ANDREAS FRÜCHT

entiert, witzig und kompetent sein“, schiebt sie hinterher. Wer sich selbst gut verkaufen wolle, der müsse sich zugleich klarmachen: „Der Wurm muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler. Variationen in der Darstellung sind also erlaubt.“

Apropos verkaufen: Natürlich hat das Selbstmarketing auch viel mit dem richtigen Preis zu tun. „Fragen Sie sich: Was bin ich wert?“, fordert Krüll. „Und dann überlegen Sie, wie lange Ihre letzte Gehaltsverhandlung zurückliegt.“ Zugleich müsse man sich klar machen, wie viel Zeit man preisgeben wolle, um Selbstmarketing zu betreiben. „Dafür bezahlt man einen Freizeit-Preis.“

Und doch nützt all das wenig, wenn das Drumherum nicht passt. Ist der Schreibtisch unaufgeräumt, gehen drei Viertel aller Menschen davon aus, dass der Mensch nicht strukturiert arbeiten kann. Noch schlimmer: eine durchgebohrte Visitenkarte. „Woher die kommt, ist klar. Aus dem Portemonnaie in der Geldtasche. Dann habe ich nur noch einen Wunsch: Bitte, lass sie nicht warm sein.“



Dr.-Oetker-Preis: Rainer Lührs (Oetker), die Preisträger Julia Brauer und Hendrik van Bracht, Karl-Heinz Schimmel (v. l.). FOTO: GALLISCH

Beste Studenten ausgezeichnet

Oetker-Preis für Julia Brauer und Hendrik van Bracht

VON ANDRÉ GALLISCH

Lemgo. Überdurchschnittlich gute Studienleistungen im Fachbereich Life-Science-Technologie an der Hochschule OWL werden jährlich mit dem Dr.-Oetker-Preis prämiert. Die Auszeichnung ist mit 7.500 Euro dotiert. 5.000 Euro gingen diesmal an den in Detmold geborenen Hendrik van Bracht für den besten Masters-Abschluss (Note: 1,6). 2.500 Euro

discher Staatsbürgerschaft. Auch Julia Brauer besitzt eine doppelte Staatsbürgerschaft, die deutsche und die schweizerische. Die 25-Jährige beendete 2010 ihr Bachelorstudium mit einer Abschlussarbeit über Dr.-Oetker-Preis prämiert. „Prozessentwicklung der Lackierung und Arbeiten im Rahmen der Valierung von Clopidogrel“

»22-mal die Note sehr gut«

Hendrik van Bracht hatte seine Masterarbeit zum Thema „Behandlung von Obstmaschen zur Entfernung pektin gebundener Methanols“ im Labor „Angewandte Biochemie“ von Hans-Jürgen Danneel gefertigt. „Insgesamt, sowohl in der praktischen Umsetzung als auch in der Darstellung, übertrifft er das seinem Ausbildungsstand entsprechende zu erwartende Niveau bei weitem“, urteilte die aus Vertretern des Fachbereichs sowie der Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG zusammengesetzte Jury über die Arbeit des 25-Jährigen mit deutscher und niederländischer Staatsbürgerschaft.

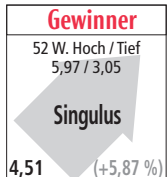
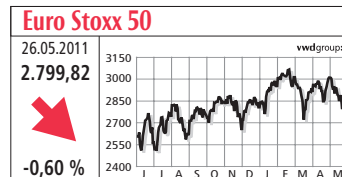
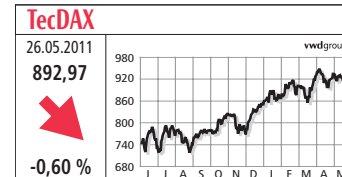
75 mg“, mit der sie den Bereich Produktentwicklung der „Acino Pharma AG“ unterstützt. „Unter den 30 Noten auf ihrem Zeugnis findet man 22-mal die Note „sehr gut“, so Laudator Karl-Heinz Schimmel, „darunter Differential- und Integralrechnung, Allgemeine Chemie, Physikalische Chemie, Organische Chemie und Biochemie, Grundlagen der Technik und der Verfahrenstechnik.“

Seit 20 Jahren stiftet das Bielefelder Unternehmen den Dr.-Oetker-Preis. Ziel sei es, so Rainer Lührs, Geschäftsführer Marketing, Forschung und Entwicklung bei Dr. Oetker, zukunftsweisende Technologieforschung und -entwicklung zu fördern. Lührs fügte hinzu: „Gleichzeitig ist diese Auszeichnung Bezeichnung für herausragende Studienleistungen.“

INFO Impulsgeber 2011

- Michael Spitzbart, „Power Your Life“, 16. Juni.
Florian Langenscheidt, „Die wichtigsten erneuerbare Energie: Optimismus“, 30. Juni.
Sabine Asgodom, „Eigenlob stimmt!“, 21. Juli.
Boris Grundl, „Steh auf!“, 8. September.
Klaus Kobjoll, „Wahre Herrlichkeit“, 6. Oktober.
Christian Gansch, „Vom Solo zur Sinfonie“, 20. Okt.
Arved Fuchs, „Der Ruf des Nordens“, 17. November.
Weitere Infos und Buchung unter Tel. 0700 83 26 78 33 (12 Cent aus dem Festnetz) oder www.nw.unternehmen-erfolg.de.

+++ MDAX 10624,72 (-0,07%) +++ SDax 5362,35 (+0,11%) +++ ÖkoDax 203,98 (-1,75%) +++ FTSE 100 5880,99 (+0,18%) +++ CAC 40 3917,22 (-0,30%) +++ Nikkei 9562,05 (+1,48%) +++ Hang Seng 22900,79 (+0,67%) +++



Die Börse Schwächer - Juncker-Aussagen belasten Sentiment

Frankfurt (Dow Jones). Schwächer sind die deutschen Aktienmärkte am Donnerstag aus dem Handel gegangen. Neue Sorgen um Griechenland drückten europaweit die Märkte. Der DAX verlor 0,8 Prozent oder 57 auf 7.114 Punkte. Händler sprachen von einem impulsiven Geschäft, dass sich am Nachmittag auf die Aussagen von Eurogruppen-Chef Jean-Claude Juncker eingeschossen hätte. Juncker hatte bekannt gegeben, dass Griechenland seine Defizitziele für 2011 nicht erreichen werde. Für Versicherung an den Märkten sorgte dann eine Aufzählung der IWF-Regeln durch den Chef der Eurogruppe.



Table with columns: Dax 30, Schluss, Veränd., Performance 5 Jahre, 52 Wochen, Umsatz, Div., in %, Hoch, Tief, Anker, Verkauf. Lists various companies like Adidas, Allianz, Bayer, BMW, Commerzbank, Daimler, etc.

Table with columns: Wechselkurse, 26.05., 1 Euro entspricht, Ankauf, Verkauf. Lists currencies like US-Dollar, Euro, etc.

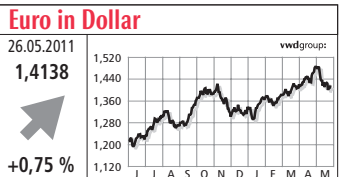
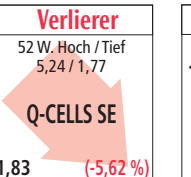


Table with columns: MDax, Div., Bezahl., Veränd., in %. Lists companies like A. Springer NA, Aareal, Aurubis, etc.

Table with columns: SDax, Div., Bezahl., Veränd., in %. Lists companies like Süss MicroTec, Internet NA, Wirecard, etc.

Table with columns: Weitere Dt. Aktien, Div., Bezahl., Veränd., in %. Lists companies like ABB, Arcandor, Asian Bamboo, etc.

Table with columns: Euro Stoxx 50 (ohne Dax), Div., Bezahl., Veränd., in %. Lists companies like Air Liquide, Alstom, Anh.-Busch In, etc.

Table with columns: Zinsen, Festgeld 5000 Euro, Sparbriefe, Dispozins, Effektiv-Zins, Renditen, etc.

Table with columns: Investmentfonds, Rücknahmepreise, Allianz Global Investors, etc.

Table with columns: Euro in Dollar, DWS Investa, DWS Plusinvest, etc.

Table with columns: TecDax, Div., Bezahl., Veränd., in %. Lists companies like ADVIA Optical, Axiatron, BB Biotech NA, etc.

Table with columns: Regionale Aktien, Div., Bezahl., Veränd., in %. Lists companies like Ahlers St., Ahlers V., Ahlers W., etc.

Table with columns: Auslands-Aktien, Div., Bezahl., Veränd., in %. Lists companies like Amazon (US), Amer. Express (US), Apple (US), etc.

Table with columns: Metalle & Rohstoffe, Edelmetalle (Euro/MWSt.), Ankauf, Verkauf. Lists metals like Gold, Silber, etc.

Table with columns: Erläuterungen, DWS Investments, DWS Akkumula, etc.

Table with columns: Deutsche Postbank, DWS Investments, DWS Akkumula, etc.